

## Minna Sophie Valk, geb. Seligmann

geboren am 05. Juni 1899 in Pewsum

**damalige Adresse:** Larrelter Straße 17  
**Todesdatum:** 5.01.1945  
**Todesort:** KZ Danzig-Stutthof

Minna Sophia Valk wurde als Tochter des Pferdehändlers Salomon Seligmann und seiner Frau Frida, geb. Abt in Pewsum (Haus Nr. 50) geboren. Zu Beginn der 1930er Jahre lebte sie mit ihrer verwitweten Mutter und Geschwistern in Emden am Bentincksweg 26. Am 20. Juli 1932 heiratete sie den Viehhändler Isaak Valk. Nach der Trauung bezog das Ehepaar eine Wohnung an der Larrelter Straße 17.

Am 28. Januar 1938 verließ Minna Valk Emden und folgte ihrem Mann Isaak nach Hannover, wo er eine Ausbildung an der Gartenbauschule Ahlem zur Vorbereitung der Auswanderung nach Palästina angetreten hatte. Während ihr Mann in der Gartenbauschule wohnte, bezog Minna Valk eine Wohnung an der Bädekerstraße 12. Sie arbeitete als Angestellte bei der jüdischen Gemeinde Hannovers. Mit dem Scheitern der Bemühungen um eine Auswanderung bezog sie 1939 mit ihrem Mann an der Ferdinandstraße 35 eine gemeinsame Wohnung. Im November 1940 musste das Ehepaar ein Zimmer in dem Judenhaus an der Herschelstraße 31 beziehen.

Am 15. Dezember 1941 erfolgte die Deportation nach Riga. Mit ihrem Mann entging Minna Valk den Massenerschießungen. Sie flüchteten in die Wälder und schlossen sich einer Partisanengruppe an. 1943 wurden sie jedoch von SS-Polizeinheiten gefasst und in das KZ Riga eingeliefert. Mit dem Zusammenbruch der Ostfront erfolgte am 9. August 1944 die Überstellung an das KZ Danzig-Stutthof. Getrennt von ihrem Mann verstarb Minna Valk in diesem KZ am 5. Januar 1945.



Dr. Rolf Uphoff

**Opfergruppe:** Rassisch und religiös Verfolgte  
**Quellen:** Stadtarchiv Emden: Melderegister, Standesamtsregister; Hauptstaatsarchiv Hannover: Akten OFI-Direktion; Bundesarchiv: Gedenkbuch  
**Patenschaft:** Bernhard Reints, Südbrookmerland  
**Verlegeort:** Westerdiek  
**Verlegetermin:** 4.12.2015